

Vom Vorlesen und Zuhören und Selberlesen

12 Tipps zum Vorlesen

Dr. Birgitta Reddig-Korn



1. Wählen Sie ein Buch aus, auf das Ihr Kind **neugierig** ist und auch Sie selbst interessiert.
2. Schaffen Sie eine **gemütliche Atmosphäre**. Halten Sie das Buch so, dass die Kinder entspannt die Bilder anschauen können.
3. Lesen Sie das Buch vor dem Vorlesen selbst. Die Zuhörer bemerken positiv, dass Sie die Geschichte und die Pointen schon kennen. Lesen Sie lebendig vor, z.B. mit verstellten Stimmen, theatralischen Pausen, ... **Ein lebendigeres Vorlesen** vermag die Kinder stärker zu faszinieren.
4. Kinder mögen es, ihre **Lieblingsbücher** wieder und wieder vorgelesen zu bekommen. Kinder lieben beim Vorlesen das **Ritual**, es ist für sie ein großer Spaß ihre Lieblingsgeschichten in- und auswendig zu kennen. Bücher werden so zum festen Bestandteil ihres Lebens. Werten Sie die Lesewünsche ihrer Kinder nie ab!
5. Wer als Vorleser innerlich mit den eigenen **Gedanken** ganz woanders ist, darf sich nicht wundern, wenn auch die Kinder ihm nicht zuhören.
6. Vorlesen und Zuhören ist auch eine **Frage der Übung**. Wer früh damit anfängt, ermöglicht dem Kind sich im Zuhören zu üben. Dabei ist besonders ein regelmäßiges Vorlesen zu empfehlen. Hier kann früh eine positive Lesehaltung angebahnt werden.
7. Seien Sie Lesevorbild. **Kinder orientieren sich an ihren Eltern!** Aber viele Kinder erleben ihre Eltern gar nicht als Leser, weil die meisten Eltern erst dann zu Buch oder Zeitschrift greifen, wenn die Kinder nicht da sind oder schlafen. Ihre Kinder sollten Sie als Lesende erleben.
8. Für jüngere Kinder ist es noch nicht so wichtig, dass eine Geschichte einen Anfang und ein Ende hat. Wenn ein Kind also Lust hat, **bei einer Seite zu verweilen** und sich einfach nur dieses eine Bild anzuschauen, ist dies vollkommen in Ordnung. Entscheidend ist immer die innerliche, gedankliche Auseinandersetzung des Kindes mit dem Buch.
9. Viele Bücher für jüngere Kinder sind mit **beweglichen Elementen** ausgestattet und ermöglichen den Kindern die Bücher mit all ihren Sinnen zu erleben. Sie faszinieren und laden zur Beschäftigung mit dem Buch ein.
10. Regelmäßiges **abendliches Vorlesen** ist für viele ein geliebtes Ritual. Sie können aber auch ganz bewusst andere Orte und Zeiten aussuchen, an denen sie vorlesen. Bücher, die thematisch zum Ort, zur Jahreszeit, zum Thema passen, eignen sich besonders.
11. Das Vorlesen kann besonders gut gelingen, wenn die Vorlesenden **flexibel auf die Wünsche der Zuhörer eingehen**: Manchmal soll nur "wie immer" der Text vorgelesen werden, an anderen Tagen ermöglicht eine dialogorientierte Bilderbuchbetrachtung, eine für beide wunderschöne Beschäftigung mit dem Buch. Auch sollen manche Bücher immer nur von bestimmten Personen vorgelesen werden (Mama, Papa, Oma, Opa, Erzieherin). All diese Wünsche können die Bindung der Kinder an Bücher langfristig stärken.
12. Kinder wählen ihre Lieblingsbücher selbst. Sie werden sich immer die für ihre jeweilige Situation, ihr jeweiliges Bedürfnis am besten **passenden Bücher** aussuchen. Und so erleben sie, dass es für alle Fälle immer das richtige Buch gibt!